

Vorläufige

Fachprüfungs- und Studienordnung Für die Studienrichtungen Neue Musik, Studienfach Elektrische Gitarre im Studiengang Bachelor of Music an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 20. März 2009 (GVBl. S. 238), erlässt die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar auf der Grundlage der vom Leiter der Hochschule am ~~xx.xx.xxxx~~ genehmigten Rahmenprüfungs- und Studienordnung die folgende Fachprüfungs- und Studienordnung;

der Rat der Fakultät II hat die Fachprüfungs- und Studienordnung am ~~xx.xx.xxxx~~ beschlossen; der Leiter der Hochschule hat sie am ~~xx.xx.xxxx~~ genehmigt. Die Fachprüfungs- und Studienordnung wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur am ~~xx.xx.xxxx~~ angezeigt.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Aufbau des Studiums
- § 4 Prüfungen
- § 5 In-Kraft-Treten

Anlage 1 Studienverlaufsplan

Anlage 2 Prüfungsplan

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Fachprüfungs- und Studienordnung regelt in Ergänzung der Rahmenprüfungs- und Studienordnung Ziele, Inhalte, Verlauf und Prüfungsmodalitäten für den Studiengang Bachelor of Music der Studienrichtung Neue Musik, Studienfach Elektrische Gitarre an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

§ 2

Ziel des Studiums

Ziel der Ausbildung ist es, die Studenten zu ausgereiften künstlerischen Persönlichkeiten bzw. zu kompetenten Musikpädagogen auszubilden, die als professionelle Musiker sowohl in der freien Musikszene, als auch in den Musikschulen bzw. Hochschulen arbeiten können.

§ 3

Aufbau des Studiums

(1) Der Studiengang gliedert sich in sieben Module, welche die verschiedenen Anforderungen im späteren Berufsleben widerspiegeln.

(2) In den Pflichtmodulen I und II, Künstlerische Präsentation I und II, erarbeiten die Studierenden die spieltechnischen, interpretatorischen und improvisatorischen Voraussetzungen für die überzeugende Präsentation eines von ihnen entworfenen künstlerischen Konzeptes. Erlernte Übe-

und Probetechniken sowie Erarbeitungsstrategien ermöglichen es, musikalisches Können eigenständig auf neue Zusammenhänge, insbesondere auch hochschulexterne, zu übertragen. Voraussetzung für die Belegung von Modul II ist der Nachweis von 100 Credits.

(3) Im Pflichtmodul III, Hörfähigkeit und Werkanalyse, erwerben die Studierenden die systematischen Grundfähigkeiten eines eigenständigen analytischen und musikalischen Denkens und Verstehens. Dabei sollen grundlegende Aspekte der Musik wie Melodik, Harmonik, Rhythmik, Form sowie Stilmittel und deren Zusammenhang erlebt, analysiert, gehört und gestaltet werden.

(4) Im Pflichtmodul IV, Geschichte und Repertoire, erwerben die Studierenden ein grundlegendes und auf Zusammenhänge gerichtetes Wissen und Verständnis der chronologischen und stilistischen Entwicklung der westlichen Musik von der Antike bis in die Gegenwart in ihren verschiedenen Funktionen und Bezügen zu Kunst und Gesellschaft. Sie entwickeln in der Beschäftigung damit elementare Fähigkeiten für die Forschung und die kritische Auseinandersetzung mit Musik. Weiterhin erweitern sie ihre Werkkenntnis und erwerben anwendungsbereites Wissen für ihre spätere Tätigkeit als professioneller Musiker und Musikvermittler.

(5) Im Pflichtmodul V, Berufsfeldorientierung und Professionalisierung, erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sie über ihre künstlerischen Kernkompetenzen hinaus befähigen, den verschiedenen Anforderungen des Berufsbildes eines Musikers zu begegnen. Dazu gehören Kenntnisse über die Arbeit im Tonstudio sowie das Erlernen einer guten Artikulation von Songtexten in verschiedenen Sprachen. Desweiteren dienen Grundfertigkeiten im Klavierspiel dem Musiker in der Ausübung seines Berufs, sei es bei der selbstständigen Aneignung von Literatur, sei es zur Begleitung bei der eigenen Unterrichtstätigkeit.

(6) Das Studium ist dem Wesen nach ein künstlerisches Studium, das durch die Wahl des Profilmoduls VI.a, Künstlerische Vertiefung, oder des Profilmoduls VI.b, Instrumentalpädagogische Vertiefung, in der Regel ab dem 5. Semester die Bildung von Schwerpunkten zulässt, die in verschiedene Berufsfelder münden bzw. eine Spezialisierung in entsprechenden Masterstudiengängen ermöglicht. Die Profilmodule können nur parallel zu Modul II studiert werden.

(7) Im Modul VII, Wahlmodul, erwerben die Studierenden eine Spezialisierung im Hinblick auf das spätere Berufsfeld. Die Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten im Wahlmodul sind im Detail im Modulkatalog geregelt.

(8) Einzelheiten zur Modulstruktur, zu Studien- und Prüfungsleistungen und den zu erwerbenden Credits sind den Modulbeschreibungen des zum Studiengang gehörenden Modulkatalogs zu entnehmen, der den Beschlüssen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und den Vorgaben der Akkreditierungsagentur entspricht.

Der Modulkatalog bedarf für eine Änderung ebenso wie diese Ordnung eines Beschlusses durch den Fakultätsrat. Für wesentliche Änderungen ist § 33 Abs. 1 Nr. 8 ThürHG zu beachten.

(9) Der Studienverlaufsplan (Anlage 1) enthält die Modulbezeichnung, die Art der Lehrveranstaltung, das Regelsemester, die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS), die Credits sowie die Abschlussart und gibt eine Empfehlung für die Belegung der Module im Laufe des Studiums.

§ 4 Prüfungen

Art und Umfang der Prüfungen in den Modulen sind im Prüfungsplan (Anlage 2) mit Modulbezeichnung, Prüfungsart, Prüfungsdauer, Regelsemester, in dem die Prüfung abzulegen ist, Credits und dem Wichtungsfaktor für die Gesamtnote aufgeführt.


§ 5 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar folgenden Monats in Kraft.

Die Satzung ist genehmigungsfähig.


Claudia Democh
Justitiarin

Die Satzung wird genehmigt am 4.10.2010


Prof. Dr. Christoph Stölzl
Präsident

Modul/Veranstaltung	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6	Sem 7	Sem 8	Summe	
	CP insg.	CP insg.	CP insg.	CP insg.	CP insg.	CP insg.	CP insg.	CP insg.	SWS/CP	
Gesamtcredits/Semester (Künstlerische Vertiefung)	30	29	30	30	29	33	26	26	233	
Gesamtcredits/Semester (Instrumentalpädagogische Vertiefung)	30	29	30	30	33	31	25	25	233	
I. und II. Künstlerische Präsentation 1 und 2	2,00	13 2,00	13 5,00	19 5,00	20	21 7,50	21 7,50	12 2,00	19 33,00	138
Hauptfach Elektrische Gitarre	E 1,50	11 1,50	11 1,50	11 1,50	11 1,50	10 1,50	10 1,50	10 1,50	10 1,50	84
Ensemble IFNM oder IJ	G		4 2,00	4 2,00	4 2,00	4 2,00	4 2,00			16
JazzOrchester/Large Ensemble	G				3 2,50	3 2,50				6
Satz-Probe JazzOrchester/Large Ensemble	G				2 1,00	2 1,00				4
Gitarren-Ensemble	G	2 0,50	2 0,50	2 0,50	2 0,50	2 0,50	2 0,50	2 0,50	2 0,50	16
Jazz-Arrangement	E+x		2 1,00	3 1,00						5
Abschlusskonzert								7 0,00		7
III. Hörfähigkeit und Werkanalyse	5,00	8 4,00	7 3,00	6 3,00	6 1,00	2 1,00	2 0,00	0 0,00	0 0,00	31
Allgemeine Musiklehre I	G 1,00	1								
Gehörbildung Classic I und II	G 1,00	1 1,00	1							2
Hörtraining 1-4	E+x 1,00	2 1,00	2 1,00	2 1,00	2 1,00					8
Jazztheorie 1-4	E+x 1,00	2 1,00	2 1,00	2 1,00	2 1,00					8
Rhythmus-Training	G 1,00	2 1,00	2 1,00	2 1,00	2 1,00					8
Kompositions- und Improvisationsanalyse	E+x				2 1,00	2 1,00				4
IV. Geschichte und Repertoire	3,00	4 3,00	4 3,00	2 1,50	3 1,50	2 1,50	2 1,50	3 0,00	0 0,00	20
Musikgeschichte	V 1,50	2 1,50	2 1,50	2 1,50	3 1,50					9
Jazzgeschichte (+Referat)	V/S				2 1,50	2 1,50	3 1,50			7
Spezialvorlesung oder fachspezifisches Seminar	V/S 1,50	2								2
Spezialvorlesung oder fachspezifisches Seminar	V/S	1,50	2							2
V. Berufsfeldorientierung und Professionalisierung	3,00	5 2,50	5 1,50	3 0,50	1 0,50	1 1,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	15
Blattspiel	E+x 1,00	2 1,00	2 1,00	2 1,00						6
Nebenfach Jazz-Klavier	E 0,50	1 0,50	1 0,50	1 0,50	1 0,50					4
Studiopraxis für Jazz-Studierende	G	1,00	2							2
Tonstudientechnik / Akustik I	SÜ 1,50	2								
Berufskunde	S				1 1,00					
VI. Profilbereich										
VI.a Künstlerische Vertiefung					0,00	3 0,00	8 1,00	11 1,00	7 2,00	29
Jazz-Komposition	E+x						2 1,00	3 1,00		5
Vorbereitung Künstlerisches Abschlusskonzert	E				3 0,00	3 0,00	4 0,00	4 0,00		14
Innerhalb des Moduls VI.a sind 10 Credits aus dem Wahlbereich VII.a frei wählbar.							5 0,00	5 0,00		10
VI.b Instrumentalpädagogische Vertiefung					3,00	7 4,00	6 6,25	10 0,00	6 13,25	29
Fachdidaktik/ Betreuung	E+x						2 0,75			2
Ensembleleitung Jazz	G+Ü					3 1,50	3 1,50			6
Instrumental- und Gesangspädagogik	V					1 1,50	2 1,50			3
Fachdidaktik	G				2 1,00	2 1,00	2 1,00			6
Rhythmik/Percussion	G				1 1,00	2 1,00				2
Instrumentenspezifische Einführung i.d. Musikschulunterrichtspraxis	S				3 1,00					3
Bachelor-Arbeit (+ wiss. Einführung)							1 1,50	6 1,50		7

zzgl. 7 CP Wahlmodul
zzgl. 7 CP Wahlmodul

Modul/Veranstaltung	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6	Sem 7	Sem 8	Summe SWS/CP	
VII. Wahlmodul										
Angebote für Studierende des Studienfachs B.Mus. Elektrische Gitarre										
Jazz-Ensemble <i>IFNM</i> oder <i>IJ</i>								4	4	4
Spezialkurs/Vorlesung Medien	G					2	2,00	2,00		2,00
Spezialseminar Medien 1					1,50					
Spezialseminar Medien 2						3				
Instrumentation 20. und 21. Jahrhundert					1,50					
Instrumentation 20. und 21. Jahrhundert								1	1	2
Grundkurs Elektroakustische Musik I + II	G						1,00	1,00		2,00
Grundkurs Elektroakustische Musik I + II	G					2				4
Multimedia	G				1,50	1,50				3,00
Multimedia							3			3
Multimedia	G					1,50				1,50
Allgemeiner Wahlkatalog										

Anlage 2 Prüfungsplan

Modul/Prüfungsfach	Art der Prüfung	Dauer der Prüfung	Gewichtung	Semester, in dem die Prüfung abgelegt wird
Modul I^{*)}				
Hauptinstrument Elektrische Gitarre	praktisch	45 min	-	4.
Ensemble	Testat ¹⁾	-	-	3., 4.
Gitarren-Ensemble	Testat ¹⁾	-	-	1., 2., 3., 4.
Jazzarrangement	praktisch mündlich	120 min 15 min	-	3. - 4.
Modul II				
Technikprüfung	praktisch	25-30 min	3/8 1	6.
Hauptfachinstrument Elektrische Gitarre	praktisch	80 - 90 min		
/Künstlerisches Abschlusskonzert	praktisch	80 - 90 min		
<i>Profil Künstlerische Vertiefung</i>	schriftlich	Werkeinführung (ca.10 Seiten)	3	8.
<i>Profil Instrumentalpädagogische Vertiefung</i>	praktisch	45 min		
Ensemble	Testat ¹⁾	-	-	5., 6.
Jazz-Orchester	Testat ¹⁾	-	-	5., 6. ^K
Satzprobe Jazz-Orchester/Large Ensemble	Testat ¹⁾	-	-	5., 6. ^K
Gitarren-Ensemble	Testat ¹⁾	-	-	5., 6., 7., 8.
Modul III				
Allgemeine Musiklehre	schriftlich	90 min	1/8 1	1. ^E
Gehörbildung Classic I und II	schriftlich mündlich	60 min 20 min	1	3. ^E
Hörtraining 1-4				
nach dem 2. Semester	schriftlich	60 min		
nach dem 4. Semester	schriftlich	60 min	2	2. und 4.
Jazztheorie 1-4	praktisch	20 min		
Rhythmustraining	schriftlich	120 min	2	2. und 4.
Kompositions- und Improvisationsanalyse	praktisch	20-30 min	2	4.
	schriftlich	120 min	2	6.
	mündlich	30 min		
Modul IV				
Musikgeschichte I-IV	mündlich	15 min	1/8 1	4.
Jazzgeschichte ^{**)}	mündlich	20 min	3	7.
SpV Seminar zum jeweils gewählten Themenschwerpunkt	Testat ¹⁾	-	-	6. ^E
SpV Seminar zum jeweils gewählten Themenschwerpunkt	Testat ¹⁾	-	-	7. ^E
Modul V				
Blattspiel	Testat ¹⁾	-	1/8 -	1., 2., 3. ^E
Nebenfach Jazzklavier	praktisch	15 min	2	4.
Studiopraxis für Jazzstudierende, Midi-	Testat ¹⁾	-	-	2.

Technik					
Tonstudio/Akustik I	schriftlich	60 min	1		1.
Berufskunde	Testat ¹⁾	-	-		5. ^E
Modul VI.a ***)					
Jazzkomposition	schriftlich	HA	1		
	praktisch	Aufführung + Studio-Prod.			6. / 7. ²⁾
	mündlich	45 min			
Modul VI.b					
Fachdidaktik/Betreuung	mündlich	20 min	1		7. oder 8. ^E
Ensembleunterricht Jazz	praktisch	30 min	1		7. ^E
	mündlich	15 min			
Instrumental- und Gesangspädagogik	schriftlich	HA (ca.10 Seiten)	1		7.
Fachdidaktik	Testat ¹⁾	-	-		5., 6., 7.
Rhythmik/Percussion	Testat ¹⁾	-	-		5.
Instrumentenspezifische Einführung in die Musikschulunterrichtspraxis	Testat ¹⁾	-	-		5. ^E
Bachelorarbeit	schriftlich	ca. 20 Seiten	3		8.
Modul VII					
			-		5. - 8.

*) Bewertungskriterium: bestanden/nicht bestanden.

**) je Semester 5 bis 7 ein mündliches Kurzreferat oder eine bestandene Kurzprüfung, zusätzlich im 7. Semester eine Abschlussprüfung

***) Innerhalb des Moduls VI.a sind 10 Credits aus dem Wahlmodul VII.a frei wählbar

1) qualifizierte Teilnahme

2) Bei Studienbeginn im Wintersemester wird die Prüfung am Ende des erstgenannten Semesters abgelegt. Bei Studienbeginn im Sommersemester wird die Prüfung am Ende des letztgenannten Semesters abgelegt.

E) Empfehlung

K) Belegung der Semester nach Wahl und Kapazität